

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt

Er scheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittags  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadtrathe zu Freiberg, Sanda und Brand.

N<sup>o</sup> 20.

Mittwoch, den 25. Januar.

1860.

## Tagesgeschichte.

Aus Chemnitz schreibt man der „D. A. Z.“: Unser wackerer  
Mitbürger Hr. J. A. Stolle, der sich seit 30 Jahren mit der  
Pyrotechnik beschäftigt, hat seinen langjährigen verdienstlichen Be-  
strebungen durch die Erfindung eines Feuerungsapparats, wodurch  
wesentlich an Brennmaterial erspart und die Rauchbildung ver-  
mindert wird, die Krone aufgesetzt. Wohl 15 Jahre brauchte er  
dazu, um sein Princip zu finden, und um so größer ist daher auch  
jetzt seine Genugthuung, daß sich dasselbe in seiner praktischen An-  
wendung zufriedenstellend bewährt. Mehrere Anlagen sind bereits  
mit Erfolg ausgeführt, eine Menge Aufträge sind gegeben, und  
noch weit mehr darauf bezügliche Anfragen liegen zur Prüfung und  
Erledigung vor. Hr. Stolle wird demnächst von Chemnitz nach  
Dresden übersiedeln, um hier in Verbindung mit der neuen Ma-  
schinenfabrik und Eisengießerei von Ernst Seidler das auf die Er-  
findung genommene Patent weiter auszunutzen. Das Wesentliche  
der neuen Erfindung besteht darin, gerade diejenige Quantität  
von Sauerstoff der atmosphärischen Luft dem Feuer zuzuführen,  
welche erforderlich ist, um alle brennbaren Theile des Brennstoffs  
in entzündende Gase oder Flammen zu verwandeln, keineswegs aber  
mehr Luft zuzuführen, als zur vollkommenen Verbrennung nöthig  
ist. Nach der bisherigen, durch Alteste beglaubigten Erfahrung  
wird nicht unter 20 Proc. an Brennmaterial erspart, und an diesen  
höchst beachtenswerthen Vortheil knüpft sich die Annehmlichkeit,  
daß der sich bildende Ruß durch die Wirkung des Apparats insoweit  
verbraunt wird, daß je nach Beschaffenheit der Steinkohlen nur  
eine unbedeutende Rauchbildung verbleibt, die mit dem schwarzen  
Rußqualm, der den Schornsteinen gewöhnlich zu entstammen pflegt,  
gar nicht zu vergleichen ist. Der Apparat besteht aus Guß- und  
Schmiedeeisen, bildet ein eigenthümliches einfaches Ganzes, ist leicht  
und bequem zu bedienen und vortheilhaft für jede Gattung und  
Qualität von Brennmaterial. Derselbe ist bei allen größern Feuer-  
ungsanlagen zulässig und bedarf nur 3—5 Tage zur Einführung  
bei den Kesseln. Die Ersparnis an Kohlen macht den Apparat,  
wie man versichern hört, in 8—9 Monaten bezahlt. Je wichtiger  
es für die Zukunft ist, daß mehr, als zeither geschieht, auf Kohlen-  
ersparnis Bedacht genommen werde, wobei wohl mehr zu ersparen  
als bei unsern Kohlenaufsuchungsvereinen zu gewinnen ist, um so  
angelegentlicher dürfte Stolle's neue Erfindung der öffentlichen Auf-  
merksamkeit würdig und deshalb zu empfehlen sein.

Berlin, 22. Januar. Die im Kriegsministerium auf die  
Armee-Organisation bezüglichen Arbeiten nehmen einen raschen  
Fortgang, welchem das Ziel einer möglichen Ausführung bis zum  
Mai d. J. gesteckt ist. Es würden sodann kampferüstet zu ver-  
wenden sein: 252 Bataillone Infanterie, 224 Schwadronen Ca-  
vallerie, 135 Batterien oder 1080 Geschütze zumeist neuester Con-  
struction, in Summe 250,000 Mann Fußvolk, 30,000 Reiter,  
45,000 Mann Artillerie, also zusammen 350,000 Mann. Dazu  
kommen 80 Ersatzbataillone zu 800 Mann für jedes Linienregiment,  
während bis jetzt je ein Linien- und das dazu gehörige Landwehr-  
regiment ein solches Ersatzbataillon hatten. Auch soll eine voll-  
ständige Umgestaltung des Intendanturwesens eintreten; man hat  
dabei die praktischen Einrichtungen der französischen Armee in das  
Auge gefaßt und beabsichtigt die Einführung von Montirungsdepots  
bei jeder Division neben der Beibehaltung der Corpsintendanturen;  
Intendanten und Controleure sollen die bisherigen Zahlmeister er-  
setzen und den Intendanturverkehr erleichtern.

Frankfurt a. M., 19. Januar. Die hiesige Lithographie  
Correspondenz schreibt: „Raum vor zehn Tagen wurde das Er-  
scheinen der Karl Voigt'schen Broschüre über seinen Prozeß gegen  
die allgemeine Zeitung, die in 3000 Exemplaren gedruckt wurde,  
angezeigt, und heute können wir bereits hinzufügen, daß schon eine

zweite Auflage unter der Presse. Wahrscheinlich ist von dem starken  
Absatz weniger der genannte Prozeß selbst Ursache als die merk-  
würdigen Enthüllungen, welche darin über das Treiben der deut-  
schen Flüchtlinge in London, der sogenannten „Schwefelbände“, ge-  
macht werden; ebenso erregt Aufsehen die enge Verbindung der  
Allgemeinen Zeitung, die sich doch ein Organ für Staatsmänner  
und Diplomaten nennt, mit besagter Bände.“

Wien, 16. Januar. Ueber den von der „Köln. Ztg.“ ge-  
meldeten angeblichen Verkauf des Schlosses Bajda-Gunyad, der als  
ein Frevler an den ungarischen Nationalerinnerungen beschrien wurde,  
schreibt die „Destr. Ztg.“: Das Schloß Bajda-Gunyad ist eine  
verfallene Burg, die Niemand zu kaufen gedenkt. Der Correspon-  
dent der „Köln. Ztg.“ hörte läuten, ohne zu wissen, wo die Glocke  
geschwungen wird, und der Kern der ganzen Sache ist, daß die  
Eisenwerke von Bajda, nicht Gut oder Schloß, an die Kron-  
städter Gewerkschaft überlassen wurden, welche auch jene von Rus-  
segg betreibt, um durch diese Vereinigung eine ausgedehntere Eisen-  
production, die doch nur zum Vortheil der Gegend und des Landes  
gereichen kann, möglich zu machen.

Dem Vernehmen nach hat Se. Majestät der Kaiser die  
Reduction der Cavallerie genehmigt. Demnach werden von der  
schweren Cavallerie zwei Dragonerregimenter aufgelöst, und die  
Husaren- und Ulanenregimenter nur noch aus drei Divisionen be-  
stehen. Dagegen erhalten das 6. und 11. Ulanenregiment, die  
jetzt nur aus zwei Divisionen bestehen, je eine dritte Division.  
Das 13. und 14. Husarenregiment werden vier Divisionen behalten  
und als irreguläre Cavallerie organisiert.

Die „W. Z.“ zeigt amtlich an, daß der Bürgermeister  
der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, Dr. Ritter v. Seiller,  
in Anerkennung seiner auch anlässlich der letzten Kriegsergebnisse  
in hervorragender Weise bethätigten Hingebung und des aufopfern-  
den Eifers im öffentlichen Dienste, in den Freiherrnstand, und  
der Composteur Franz Lixzt, als Ritter des Ordens der eisernen  
Krone dritter Klasse, den Statuten dieses Ordens gemäß, in den  
Ritterstand des österreichischen Kaiserstaates erhoben worden ist.

Franz Lixzt soll nach der Wiener Morgen-Post in Kurzem  
eine Reise nach Rom antreten wollen, um, wie verlautet, vom Papst  
den Dispens zur Eingehung einer Ehe mit einer Dame aus der  
russischen Aristokratie zu erlangen. Da der Gemahl der besagten  
Dame sich noch am Leben befindet, so braucht Lixzt eine be-  
sondere kirchliche Dispensation, welche kirchenrechtlich dadurch mög-  
lich wird, daß die Ehe der besagten Dame mit dem griechisch-nicht-  
unterten Fürsten, W. eine nicht von der katholischen Kirche einge-  
segnete gewesen. Von Seiten der russischen Regierung soll der  
völligen Auflösung der bereits gerichtlich geschiedenen Ehe gleich-  
falls kein Hinderniß im Wege stehen.

Der Kölnischen Zeitung schreibt man aus Wien vom 18. Jan.:  
„Aus Paris sind Depeschen eingetroffen, deren Inhalt hier sehr  
unangenehm berührt hat. Fürst Metternich soll darin erklären, daß  
zwar bis jetzt in Betreff der Abtretung Savoyens an Frankreich eine  
förmliche Abmachung zwischen Frankreich und England nicht zu  
Stande gekommen sei, daß aber diesfällige Verhandlungen bereits  
weit genug gediehen, um eine den Absichten Frankreichs entsprechende  
Verständigung voraussehen zu lassen. — Aus Turin ist die ver-  
bürgte Nachricht hier eingetroffen, daß schon in nächster Zeit von  
Seiten Piemonts sehr entscheidende Schritte in Bezug auf die  
Annexion zu erwarten seien. Die Ernennung Cavour's zum Minister-  
präsidenten, welche in Turin wie in Mailand mit Jubel aufge-  
nommen wurde, läßt diese Nachricht jedenfalls als sehr glaubwürdig  
erscheinen.“

Die Wiener Zeitung vom 21. Januar schreibt: „Wenn  
Kossuth in einem soeben an W. M'Adam in Glasgow erlassenen  
Briefmanifeste triumphirend der Welt verkündet, daß, sowie seine

Ankunft in Italien bekannt geworden, über 4000 Ungarn desertirt und überdies viele österreichische Offiziere auf dem Schlachtfelde von ihren eigenen Leuten gemordet worden seien, so theilen wir dieses mit, damit der edle magyarische Volksstamm solche ihm zugeschriebene Infamie erfahre und selbst brandmarke. Wenn dagegen heben die Mailänder Zeitung jubelnd erklärt, daß der Corso der Porta Romano mit dreifarbigem Flaggen verziert und alle Wege mit freudigen Zuschauern angefüllt seien, weil 600 fahnenflüchtige Ungarn erwartet würden, die aus Villafranca entwichen über Cremona angerückt kämen, so erkennt wohl jeder hierin nur einen aller Widerlegung unwürdigen italienischen Fastnachtscherz. Allerdings aber finden Desertionen statt, und am 14. Januar erst traf eine Anzahl lombardischer Soldaten des frühern Regiments Erzherzog Albrecht in Verona ein, welche, an Piemont übergeben, aus dortigen Diensten entflohen waren und hier wieder einzutreten begehrien. Unter denselben befand sich ein Feldwebel, der trotzdem daß seine Desertionsversuche ihm zweimal mißglückt waren, dennoch zum dritten Male aus dem Gefängnisse entwich, um nur wieder seinem Kaiser zu dienen."

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 25. Januar

Sparcasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Bei **A. W. Ulbricht** die Agenturen der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, der Union für Hagelversicherung, der preussischen Renten-Vers.-Anstalt und der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Bei **Oswald Wolan** die Agenturen der Elberfelder Hagelversicherungs-Gesellschaft, der preuss. National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin und der Englischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft The Dender in London.

Niederlage von Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Chemnitzer Schloss-, Neubairischem und ächt bairischem Lagerbier bei **Pietzsch & Nicolai**.

**Robert Pässler**, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Sensen, Sichel und Futterlingen, Deisen, Maschinenplatten und Rosten, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Nationswaagen, allen Gattungen Scheeren und Messer in englischer und deutscher Waare, feinen Kunstguß, Silberplattirten und feinen Lederwaaren, Commissions-Lager liniirter, gedruckter und paginirter Geschäfts- und Handlungsbücher von Wächler und Schneider in Chemnitz zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

Dursthof'sche Preßbefe stets frisch und zum Fabrikpreise bei **Besser & Sohn**.

Das Herren-Kleidermagazin

von

**K. L. Welsch**, Ecke der Wein- und Rittergasse, empfiehlt sein Lager eleganter Herrenanzüge und stellt bei solider Arbeit die billigsten Preise.

**Telegr. Bericht über die Leipz. Del- u. Productenbörse**

vom 24. Januar.

Rübsl 10 $\frac{1}{2}$  Thlr. Br., Frühjahr 10 $\frac{1}{2}$  Thlr. Br. — Leinöl 12 Thlr. Br. — Mohnöl 22 $\frac{1}{2}$  Thlr. Br. — Weizen 60 und 64 Thlr. bez. — Roggen 50 und 51 Thlr. bez., Frühjahr 51 Thlr. bez. — Gerste 40 und 42 Thlr. bez. — Hafer 27 $\frac{1}{2}$  Thlr. Br. — Raps 6 $\frac{1}{2}$  Thlr. bez. — Spiritus 17 $\frac{1}{2}$  Thlr. Br., Febr. Mai 17 $\frac{1}{2}$  Thlr. bez.

Verantwortl. Redacteur: S. G. Wolf.

**Bekanntmachung.**

In Folge nunmehr beendeter Ergänzungswahl bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das hiesige Stadtverordneten-collegium vom Jahre 1860 an aus folgenden Mitgliedern zusammengesetzt ist. Es fungiren nämlich

A. als ordentliche Mitglieder desselben, und zwar

I. aus der Classe der ansässigen Bürger:

- |               |   |  |               |   |                                      |  |
|---------------|---|--|---------------|---|--------------------------------------|--|
| bis Ende 1860 | } | 1) Herr Oberlehrer Tränkner,               | bis Ende 1862 | } | 9) Herr Klempnerobermeister Lange,   |  |
|               |   | 2) " Bezirksarzt Dr. Sttmüller,            |               |   | 10) " Buchdruckereibesitzer Wolf,    |  |
|               |   | 3) " Bohrermeister Steyer,                 |               |   | 11) " Buchdruckereibesitzer Gerlach, |  |
|               |   | 4) " Leinweberobermeister Schubert,        |               |   | 12) " Dr. med. Hille,                |  |
| bis Ende 1861 | } | 5) " Kaufmann Hermann Päßler,              |               |   | 13) " Buchbindermeister Schulz,      |  |
|               |   | 6) " Kaufmann Rode,                        |               |   | 14) " Tuchmacherobermeister May.     |  |
|               |   | 7) " Seifenfedermeister Lucius,            |               |   |                                      |  |
|               |   | 8) " Oberberghauptmann Freiherr von Beust, |               |   |                                      |  |

B. aus der Classe der unansässigen Bürger:

- bis Ende 1860: 15) Herr Buchhändler Frotzcher,  
 16) " Advocat Bliher,  
 bis Ende 1861 { 17) " " Rugler,  
 18) " " Bärner.

II. als Ersatzmänner derselben für Behinderungsfälle:

I. von den ansässigen Bürgern

- bis Ende 1860 { 1) Herr Fleischhauerobermeister Zimmermann,  
 2) " Uhrmacherobermeister Recke,  
 bis Ende 1861 { 3) " Radlerobermeister Rupprecht,  
 4) " Maurerobermeister Gersten,  
 5) " Fabrikbesitzer Thiele,  
 bis Ende 1862 { 6) " Apotheker Krause,  
 7) " Radlermeister Richter.

II. von den unansässigen Bürgern:

- bis Ende 1860: 8) Herr Schneidermeister Braunstein,  
 bis Ende 1862: 9) " Dr. med. Walther.

Freiberg, den 21. Januar 1860.

Der Stadtrath.  
 Claus.

**Bekanntmachung.**

Bei dem am 23. December vor. Js. allhier stattgefundenen Schadenfeuer sind folgende Effecten, als 1) zwei Reißzeuge, 2) eine große Schüssel von Zinn, 3) eine kupferne Wärmflasche, 4) zwei Geldbörsen von bunt geschliffenen Perlen, 5) eine schwarze Börse mit Stahlperlen, 6) ein eiserner Mörser, 7) zwei Bücherreale, 8) eine Filetdecke mit Sternen, 9) eine Filetdecke mit Arabesken, 10) zwei große Servietten mit dem Namen „Weinhold“ gezeichnet, 11) ein lila und schwarzgestreiftes Umschlagetuch, 12) ein Grubenleder mit Gürtel und Schloß, 13) ein schwarzes Tibetkleid, 14) ein dunkelblaues dergleichen, 15) ein buntgesticktes Florkleid

abhanden gekommen und zur Zeit allen Nachforschungen ungeachtet noch nicht wieder erlangt worden. Da sonach der Verdacht vorliegt, daß diese Effecten entwendet worden, so wird dies zur Entdeckung der Thäter und zu Wiedererlangung der gedachten Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freiberg, am 21. Januar 1860.

Die Stadtpolizeibehörde.  
 Köhler. S. Richter.

**Bekanntmachung.**

Durch die auf unsere, unterm 1. December v. J. ausgesprochene Bitte eingegangenen Beiträge sind wir in den Stand gesetzt worden, 473 armen Schülkern eine Weihnachtsfreude zu bereiten und unter sie Geschenke an Kleidungsstücken, Büchern, Schreibmaterialien und anderen Gegenständen zu vertheilen. Wir fühlen uns daher Allen, welche zur Veranstaltung dieser Christbescheerung wohlwollend beigetragen haben, zu dem innigsten Danke verpflichtet und fügen eine summarische Uebersicht der eingegangenen Beiträge und deren Verwendung mit dem Bemerken, daß die specielle Rechnung darüber in der Expedition der hiesigen Schulkasse zur Einsicht bereit liegt, bei.  
Freiberg, den 23. Januar 1860. Die Schuldeputation.  
Pfeil.

**Die Einnahme**

bestand in 200 Thlr. — aus verschiedenen hiesigen Stiftungsklassen, 79 Thlr. 14 Ngr. 9 Pf. in freiwilligen Beiträgen, 12 Stück Bibeln und verschiedenen Geschenken an Kleidungsstücken, Büchern, Schreibmaterialien und anderen Gegenständen.  
Von obiger Baarschaft sind 268 Paar Lederschuhe, 91 Paar Filzschuhe und 38 Paar wollene Strümpfe angekauft und bei der Vertheilung der Geschenke 218 Kinder der Petrischule, 130 der Eusebianschule, 121 der Jacobischule und 4 Kinder der katholischen Schule berücksichtigt worden.

Die 3 R., das H. S. und 2 K. werden Mittwoch Abend um 7 Uhr bei dem kleinen Mann mit dem großen Geist erscheinen.

Gegen Ostern dieses Jahres erscheint in neuer Ausgabe:

**Staatshandbuch**

für **das Königreich Sachsen.**

Preis ohngefähr Thlr. 1. 15 Ngr.  
Geneigte Bestellungen hierauf erbittet  
C. J. Frotscher in Freiberg.

In der Buchhandlung von Craz & Gerlach in Freiberg ist zu haben:

**Templeton's hülffreicher Begleiter für Mühlen- u. Maschinenbauer,**

enthaltend: die Decimalbruchrechnung, das Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln, wichtige Sätze aus der Geometrie und Stereometrie, über die Festigkeit der Materialien, sowie auch wichtige Sätze aus der Mechanik und Maschinenlehre etc.; nebst einer Reihe von Regeln, Dimensionen, Formeln, Resultaten und Tabellen über die obigen, sowie über viele andere Gegenstände der Technik. Dritte, nach der zwölften Auflage des englischen Originals verbesserte und sehr vermehrte Auflage. Mit 3 lithogr. Tafeln. 1859. Geheftet. 1 Thlr.

Dieses schon rühmlich bekannte Büchlein zeichnet sich dadurch aus, daß es in jeder Beziehung höchst compendiös ist, nur einfache und von jedem Arbeiter zu gebrauchende Regeln, Formeln und Tabellen enthält. Der Umstand, daß das Original in England zwölf starke Auflagen erlebt hat, spricht hinreichend für seine Brauchbarkeit.

**Frauen-Beitung**  
Stuttgart.  
1860. I. Quartal.  
Vierteljährlich:  
6 Hefte mit zahlreichen  
Muster- und Modebeilagen  
und einer  
**Romanbibliothek**  
als Prämie.  
Preis 1/2 Thlr. Preuß. Grt.  
Abonnements bei allen Buchhdlg.  
Buchhandlung von  
**J. G. Engelhardt**  
in Freiberg.

**Auction**

den 21. Februar Vormittags von 9 Uhr an in der Biegelei bei der Papierfabrik im Muldenthale. Ein Verzeichniß der Gegenstände hängt im Gasthof zum Schiefer, Silberdorf und Halsbach zur Einsicht.

Soeben ist erschienen:

**Landwirthschaftliche Vierteljahrsschrift**

für praktische Landwirthe.  
Enthaltend die Fortschritte der gesammten Land- und Hauswirthschaft nebst den mit beiden in Verbindung stehenden Gewerben.  
Herausgegeben und redigirt von F. Kirchhof.  
1. Heft 12 Bogen. 20 Ngr.  
Vorräthig bei C. J. Frotscher in Freiberg.

**Anzeige.**

Unterzeichneter beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß Sonnabend am 28. Jan. ein Transport guter dänischer Wirthschaftspferde im Gasthof zum A. B. C. zum Verkauf aufgestellt sein wird.  
Wilhelm Heinze.

**Anzeige.**

Ich zeige hierdurch an, daß ich den 22. d. M. in Rossen mit einem starken Transport Pferden angekommen bin und nächsten Sonnabend den 28. Januar in Freiberg im Gasthause zum Schiefer eintreffen werde.  
Wilhelm Krumbiegel.



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystals zur Consistenz gebrachten

**Doctor Koch'schen KRAEUTER-BONBONS**

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 5 und 10 Ngr. stets ächt vorräthig in **Freiberg** in der **Löwen-Apotheke.**

**Alizarin-, Schreib- u. Copir-Tinte,**

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's, welche auf jedem Flaschenverschlus den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfiehlt in Flaschen zu 3, 6 und 10 Ngr.  
J. G. A. Schumann.

Vom feinsten italienischen Schuhmacherhanf halte ich fortwährend Lager und kann denselben ohngeachtet der neuerdings eingetretenen bedeutenden Steigerung noch immer zum alten Preise abgeben.  
**Julius Stölzner.**

**Poudre Fèvre**

zur leichten Bereitung von Selterwasser à Packet zu 20 Flaschen 15 Ngr., empfiehlt  
J. G. A. Schumann.

**Empfehlung.**

Große und kleine marinirte und geräucherte Feringe von ganz gutem Geschmack empfiehlt die Gemüsehandlung von  
Carl Obner.

**Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von Capots (von 8 Thlr.) an, Waffentröcken (von 7 Thlr.) an für die Bürgerwehr.  
J. L. Nagursky, Schneidermstr.  
Kreuzgasse Nr. 511, part.

**Empfehlung.**

Frischgeschlachtetes ganz fettes Rindfleisch, ausgezeichnete Waare, empfiehlt diese Woche  
Ernst Goldammer, Rittergasse.

**Hadern**

aller Sorten und Papierspähne werden fortwährend eingekauft: Petersstraße Nr. 102.

**Blei**

kauft stets und zahlt für das Pfd. 12 Pfennige  
J. Trübschler, Korngasse Nr. 33.

**Flachs und Werg**

wird fortwährend gekauft in der Flachsspinnerei zu Freiberg.

**Rauchwaaren-Einkauf.**

Haasen-, Fuchs-, Marder-, Iltis- und Biegentelle kauft zum höchsten Preis  
Rüschner Klief,  
Erbischestraße Nr. 11.

**Für Milchverkäufer.**

Eine bedeutende Quantität Milch und Sahne könnte täglich abgeholt werden in der Nähe von Brand. Näheres besagt die Expedition dieses Blattes.

**Sofort zu verkaufen**

ist ein harter Leineweberstuhl mit Scheerreben, Scheerplatte, einem 52gängigen Geschirr, nebst Stahlblatt: Vorstadt, untre Langegasse Nr. 132.

**Die neuesten Weißhesen**

sind zu haben beim Schuhmacher Keller, Kirchgasse.

# Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,  
Aufnahme im Glassalon.

## Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Directorium hat beschlossen, eine Herabsetzung der Kaffeeverkaufspreise in dieser Gasanstalt eintreten zu lassen und wird in Folge dessen vom 27. dieses Monats an der Scheffel grober Kaffee um zehn Neugroschen und der Scheffel klarer dergleichen um sechs Neugroschen abgelassen werden.

Freiberg, am 24. Januar 1860.

Das Directorium für den Gasbeleuchtungsactienverein allda.

## Die Conditorei v. F. H. Häussler

empfiehlt auf Bestellung Gefrorenes in Pyramiden von 15 Ngr. an, desgleichen in Früchten und Blumen. Fürst-Pücker von 10 Ngr. an, Punsch à la Glace, Crème à la Nesselrode, Russische Eisberge, wie sie hier noch nicht gezeigt wurden, Macaronen-, Spahn-, Paife- und Spahn-Aufsätze und andere mehr, Pfannkuchen und amerikanische Nuß-Krapfen à Stück 6 Pf. täglich frisch.

Pfannkuchen, Windbeutel, Pariser Sprungfedern, Wiener Topfkuchen, sowie Spritzkuchen und Rädergebäckes empfiehlt täglich frisch

## August Thümmel.

### Die neuesten Weißbäfen

sind zu haben bei Schulze, Theatergasse.

### Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Stadt mit 7 Stuben, 7 Kammern, 3 Alkoven, 1 großen Keller und Garten mit dem dazu gehörigen Felde, worauf 1 Bierhastet, mit 184 Steuer-Einheiten und mit 1893 $\frac{1}{2}$  Thlr. in der Brandversicherung, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

### Verkauf.

In der Ziegelmühle Birkensdorf bei Frauenstein werden 3zollige Mauerziegel nach Befinden der Classen von nun an à Tausend mit 9 $\frac{1}{2}$  Thlr. verkauft.

Die bekanntliche, jetzt zumal vorherrschende feste Qualität, soll für die Zukunft bei fernerer Aufmerksamkeit erhalten werden. Frauenstein. C. Friscke.

### Verkauf.

10 Centner gutes Heu stehen zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Verkauf.

Billig zu verkaufen ist ein noch fast neuer Communalgardenrock bei C. Kästner, Kornstraße.

### Verkauf.

Eine junge neumelkete Zuchtkuh steht Ver-Andrangshalber zu verkaufen: in Fürstenthal Nr. 326.

### Verkauf.

Eine ganz hochtragende Zug- und Zuchtkuh steht zu verkaufen in Freibergsdorf Nr. 64.

### Verkauf.

Von heute an ist wieder frischgebrannter Kalk zu haben in Herrn Fiedler's Kalköfen zu Memmendorf. Kraft, Steiger.

### Vermiethung.

Eine freundliche möblirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn vom 1. Februar an zu vermieten: Rittergasse Nr. 697.

### Vermiethung.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer ist an einen einzelnen Herrn vom 1. Febr. an zu vermieten: Fischergasse Nr. 40.

### Gesuch.

Ein paar Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können unterkommen; auch kann eine Gehülfin sogleich Arbeit erhalten: vor dem Erbischen Thor Nr. 599b.

### Gesuch.

Ein junges, gebildetes Mädchen von rechtl. Herkommen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht ein Unterkommen, wozu möglich in einer Schankwirtschaft. Sie steht mehr auf freundliche Behandlung, als auf hohen Lohn. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

### Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges, gewandtes Mädchen in eine Restauration gesucht, wozu möglich aus der Umgegend. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Gesuch.

Eine Wittve wünscht die Wartung der Wäscherinnen zu übernehmen und dergl. mehr. Näheres: Zweckengasse Nr. 88, part.

### Zugelaufen

ist am 23. d. M. ein kleiner weiß- und blaueckiger Hund weiblichen Geschlechts und kann derselbe gegen Gestattung der Insertions- und Futterkosten abgeholt werden beim Gutbesitzer Ewald Schulze in Linda.

### Zum Karpfenschmaus

morgen Donnerstag den 26. d. Mts. ladet freundlichst ein Güldner.

### Zum Bratwurstschmaus

Freitag den 27. Januar ladet alle seine Bekannte und Freunde ergebenst ein Geißler in Rothenfurth.

### Zum Einzugsschmaus

nächsten Sonntag den 29. Januar ladet ergebenst ein und sieht einem zahlreichen Besuche freundlichst entgegen Wilhelm Zimmermann, Gastwirth in Müldisdorf.

### Karpfenschmaus

Donnerstag den 26. Januar, wozu freundlich und ergebenst einladet Johne in Niederschöna.

Sonntag den 29. Januar

### THEATER

im Gasthose zu Oberlangenau.

Zur Aufführung kommt:

### Der Beigeist

von Dr. Ernst Raupach.

Aufführung in 4 Aufzügen.

Einlaß Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

Der Langenauer Männergesangverein.

### Herzinnigen Dank

den verehrtesten Taufzeugen, welche am 21. d. M. bei der Taufe unseres neugeborenen Kindes mit so wohlwollenden Herzen in unserer jetzt so drückenden Lage so schöne Beweise christlicher Liebe an den Tag legten.

Gottes Lohn! solch edler That.

Rothenfurth, den 24. Jan. 1860.

A. F. Starke.